

Bericht Johanniterfreizeit im Rheinland 2016:

Im mittlerweile vierten Jahr in Folge fand Ende August 2016 wieder das Sommerlager der JiO Rheinland in der Ahrhütte in Blankenheim statt. Bei diesem Projekt werden eine Woche etwa 20 Menschen mit Behinderungen von der Hephata-Stiftung in Mönchengladbach und Umgebung von circa gleich vielen Freiwilligen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren betreut. Bei den Betreuern handelt es sich in der Regel um Studenten aus ganz Deutschland, die von den Organisatoren über das Jahr hinweg zur Teilnahme an der Freizeit motiviert werden.

Wie auch die letzten Jahre begann die Freizeit montags mit der Anreise und dem ersten Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen. Dieses konnten wir dabei gleich zwei Geburtstage, nämlich eines Gastes und eines Betreuers, feiern. Die Gäste erwiesen sich direkt als sehr aufgeschlossen, und so kamen während des Kaffee und Kuchens sowie auch während des restlichen Tages sehr schnell gute Gespräche auf, und der erste Tag verging auf diese Weise sehr schnell, bevor er mit der ersten Andacht sein schönes Ende fand.

Am Dienstag nahmen wir an einer Kutschfahrt durch die Umgebung teil, die allen Beteiligten sehr gut gefallen hat und während der wir uns weiter kennenlernen konnten. Der Rest des Tages wurde mit verschiedenen Spielen sowie gemeinsamen Mahlzeiten und der nächsten Andacht in der Ahrhütte verbracht.

Als größten Ausflug nahte am Mittwoch die Fahrt in den ein wenig weiter entfernten „Eifelpark“, ein Vergnügungspark, den wir im vergangenen Jahr das erste Mal besucht hatten und in dem wir den größten Teil des Tages mit Sommerrodelbahn, Wildtierattraktionen und Kettenkarussell verbrachten. Gerade hier kam uns das sehr sonnige Sommerwetter sehr zugute, welches uns die gesamte Woche vergönnt war.

Am vierten Tag der Freizeit fuhren wir gemeinsam nach Mayen, eine Stadt etwa eine Stunde Fahrt von der Ahrhütte entfernt. Wir gingen mit den Gästen durch die große Fußgängerzone im Stadtzentrum, aßen Eis und konnten kleinere Andenken an die gemeinsame Woche erstehen. Zu diesem Zeitpunkt waren wir bereits ein eingeschweißtes Team, so dass wir eine Menge Spaß und gute Kontakte zueinander hatten.

Am Freitag schließlich verbrachten wir den Tag auf dem Gelände der Ahrhütte mit diversen Programmpunkten, die wir über die Woche vorbereitet hatten: Auf der großen Wiese an der Hütte fand eine Olympiade mit verschiedenen Disziplinen statt, in der sich Mannschaften aus Betreuern und Gästen einen Kampf um Medaillen lieferten, die abends verteilt wurden. Außerdem besuchte uns die freiwillige Feuerwehr Blankenheim, was sowohl für die Gäste als auch für uns eine große Attraktion war. Schließlich feierten wir nach dem Abendessen als großen Programmpunkt eine Party, auf der wir alle zusammen tanzten und lange Spaß hatten.

Am letzten vollständigen Tag, dem Samstag, bekamen wir gegen frühen Nachmittag Besuch von einigen Ordensmitgliedern und ihren Familien, darunter natürlich auch unsere Hauptansprechpartner im Orden, die Herren Seitz und Hampe. Mit Ihnen und dem dankenswerterweise dafür angereisten Pfarrer Dr. Jens Kreuter feierten wir den Abschlussgottesdienst der Freizeit. Dabei sangen wir auch noch einmal die Lieder, die wir während der Woche abends in den Andachten mit den Gästen gesungen hatten.

Abends grillten wir noch einmal mit allen zusammen, bevor wir uns gemeinsam noch lange ans Lagerfeuer setzten und gemeinsam mit der Gitarrenbegleitung von Andreas Neugebauer von der Hephata-Stiftung Lieder sangen und den Abend ausklingen ließen.

Insgesamt blicken wir auf eine großartige Woche zurück, bei der wir alle sehr viel Freude hatten und eine tolle Zeit verbracht haben. Wir vom Organisationsteam aus Bonn bedanken uns noch einmal bei allen Betreuern sowie auch bei der großartigen Unterstützung, die uns von unseren Ansprechpartnern im Orden über das gesamte Jahr hinweg geleistet wurde. Wir freuen uns jetzt schon darauf, im nächsten Jahr wieder in die Ahrhütte zu fahren, um das Sommerlager im Rheinland in seine fünfte Auflage zu führen.

Für die JiO Rheinland

Julius Blome, Friedrich v. Fritsch, Florian Graf Strachwitz